



I – Ordnungs und Soziales
III - Finanzservice

Sachstandsbericht Stadtreinigung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	14.09.2016	Kenntnisnahme

Der Rat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2016 in seiner Sitzung am 26.02.2016 auf Antrag der SPD-Fraktion mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine saubere Stadt. Die Stadt, Hauseigentümer, Geschäftsbetreiber, kommerzielle Nutzer der Innenstadt und Gäste etc. sind alle aufgerufen, hierbei mitzuhelfen.

Die Verwaltung wird dem Haupt- und Finanzausschuss (Bauausschuss) die Maßnahmen zur Stadtreinigung (Reinigungsintervalle, Einsatz 1-Euro-Kräfte, evtl. Task-Force Reinigung des Bauhofs usw.) vorstellen. Gegebenenfalls sind die Aktivitäten des Bauhofes 1.01.02 Bauhof im Allgemeinen und die der (Seite) II 228/229 Abfallbeseitigung 1.11.01 – 442400 im Besonderen auszuweiten“.

Die Innenstadtreinigung ist dem Grunde nach ureigene Aufgabe des Bauhofes. Der Bauhof hat sich nach durchgeführten Organisationsuntersuchungen und nach Nichtbesetzung frei gewordener Stellen weitestgehend aus der normalen Stadtreinigung zurückgezogen.

Im Jahr 2005 wurden bei der Stadt Wipperfürth erstmals in verschiedenen Funktionen sogenannte 1-€-Stellen eingerichtet. So auch in der Funktion „Aktion saubere Innenstadt“. Bezieher von Arbeitslosengeld-2 werden nach entsprechender Absprache mit dem Personalservice und dem Sozialamt zugewiesen. Ursprünglich gab es eine ganze Reihe von Funktionen. Übrig geblieben davon ist nur noch die „Aktion saubere Innenstadt“. Derzeit sind 5 reguläre und 2 Poolstellen eingerichtet. Hiervon sind momentan 7 Stellen besetzt. Ein Antrag auf Aufstockung ist gestellt, aber noch nicht beschieden. Zusätzlich zu 7 1-€-Jobbern werden 3 weitere ehemalige 1-€-Jobber aufgrund von Eingliederungsvereinbarungen mit dem Job-Center ehrenamtlich eingesetzt. Und zusätzlich werden Asylbewerber aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes zur gemeinnützigen Arbeit herangezogen. Momentan werden für unterschiedlichste Bereiche 47 Asylbewerber herangezogen, davon 3 im Bereich Aktion saubere Innenstadt und 8 im Bereich Unkrautbekämpfung. Grundsätzlich können wesentlich mehr Asylbewerber herangezogen werden. Einsatzplanungen dazu laufen.

Zur Müllbeseitigung werden also 7 1-€-Jobber, 3 Ehrenamtler und 3 Asylbewerber eingesetzt. Diese sind von montags – freitags in der Regel von 07.00 – 11.00 Uhr im gesamten Innenstadtbereich unterwegs. Alle Straßen und Plätze in der Innenstadt werden täglich gereinigt. Die Ausfallstraßen (Lenneper Str./Wipperhof, Gladbacher Str. usw.) werden alle 2 Tage gereinigt. Auf gefährlichen Straßen wie der Nordtangente reinigen die 3 Arbeitsanleiter (Funktion neben der Hausmeisterfunktion in Übergangwohnheimen) selbst.

Seit 2012 wird an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag durch einen Mitarbeiter des Bauhofes zusätzlich gereinigt und zwar gezielt auf dem Hausmannsplatz, am REWE-Markt, hinter dem Takko-Markt und am Busbahnhof. Und zusätzlich wird über den Bauhof nach dem Wochenmarkt bis ca. 14.00 Uhr gereinigt. Insbesondere werden dann auch noch einmal vor dem Wochenende die Abfalleimer geleert.

Nach größeren Veranstaltungen (Karneval, Stadtfest usw.) ist der Bauhof mit einem sehr großen Team im Einsatz, um die Innenstadt zu säubern.

Wünschenswert wäre, wenn regelmäßig 2 Mitarbeiter des Bauhofes im Rahmen der Innenstadtreinigung mit im Einsatz wären. Wenn die Meinung bestehen sollte, dass die Innenstadt regelmäßig verunreinigt ist und dieser Verunreinigung nur unzureichend begegnet wird, müssten dazu entsprechende Schritte eingeleitet werden.

Wilder Müll außerhalb des Innenstadtbereichs wird in der Regel nach entsprechenden Hinweisen aus der Bevölkerung durch 2 der 3 Arbeitsanleiter regelmäßig eingesammelt und über den Bauhof entsorgt. Festzustellen ist, dass immer wieder Müll im Stadtgebiet abgelagert wird, an Straßenrändern, im Wald und insbesondere auf Parkplätzen. Diesem Problem kann wirksam nicht begegnet werden, wenn nicht jemand auf frischer Tat ertappt wird. Es kann immer nur daran gearbeitet werden, die Folgen zu beseitigen.

Der Einsatz, die Begleitung und die sonstige Betreuung der 1-€-Jobber, der Ehrenamtler und der Asylbewerber werden über das Sozialamt organisiert. In der Vergangenheit ist der Bereich Unkrautbekämpfung in der Innenstadt hierüber nie abgewickelt worden. Der Bauhof bzw. gezielter der Bereich Grünflächen darf seit 2 Jahren nicht mehr mit chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln arbeiten. Dies bedeutet, dass dem Unkraut oder Wildkraut nicht mehr wirksam begegnet werden kann. Aufgrund der Witterung in diesem Jahr sind Wildkräuter im gesamten Stadtgebiet förmlich explodiert. Beschwerden über das Aussehen öffentlicher Flächen gingen in 2016 insbesondere seit Mitte des Jahres fast täglich ein. Dies hat zur Folge gehabt, dass weitere 8 Asylbewerber zur Wildkrautbekämpfung eingesetzt worden sind und weiter eingesetzt werden. Sie wurden einem 1-€-Jobber zugeordnet, der als Anleiter dieser Gruppe fungiert und auch weiterhin in dieser Position im Einsatz ist. Es ist geplant, diesen 1-€-Jobber in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen, dass für die ersten beiden Jahre mit 75 % der entstehenden Personalkosten durch das Job-Center Oberberg bezuschusst wird. Über dieses Team wird das gesamte Innenstadtbereich, vom Kölner-Tor-Platz, die Marktstraße, der Marktplatz, der Klosterberg, die Parkplätze usw. gereinigt. Dies ist ein ständiger Prozess, da eine wirksame und dauerhafte Bekämpfung ohne chemische Mittel nicht möglich ist.

Ende Juli/Anfang August hat es einen Großeinsatz des Bauhofes zur Unkraut-/Wildkrautbekämpfung in der Innenstadt gegeben. Neu angeschaffte eigene Geräte wurden eingesetzt. Zusätzlich wurde für 2 Tage eine Kehrmaschine mit Wurzelbürste

und weiteren Einrichtungen einschließlich Personal angemietet. Diese Maßnahme hatte zusammen mit der oben beschriebenen mittlerweile dauerhaften Unkrautbekämpfung hat kurzzeitig Erfolg. Geplant ist, die Kehrmaschine mit all ihren Funktionen für den Bauhof anzuschaffen. Mittel werden für den Haushalt 2017 eingeplant.

Hauseigentümer und Gewerbetreibende sind in den vergangenen Wochen persönlich angesprochen worden und auf ihre Straßenreinigungspflicht einschließlich Unkrautbeseitigung hingewiesen worden. Auch dies hat zu Erfolgen geführt.